

Seit 1910 – Sonderverein Deutscher Lachshuhn- und Zwerglachshuhnzüchter

Informationen des Sondervereins



Alles ums Lachshuhn

In dieser Ausgabe:

- Info Anträge zur Erweiterung der Roten Liste
- Info **Legeleistungsprüfung**
- Bericht der Tierbesprechung in Forchheim
- Bericht der Tierbesprechung in Kirchberg
- Protokoll der JHV 2019
- Bericht der Sommertagung in Otterberg
- Einladung zur Sommertagung 2020
- Hinweis auf die Sommertagung 2021 in Dänemark
- Bericht über das Preisrichtertreffen in Grabe/Weinbergen
- Unsere neuen Ehrenmitglieder (Bericht und Interview)
- Mitgliederveränderungen 2019
- Ausstellungstermine 2019
- Aufruf zum Preisrichter
- Wie kommt das Küken in das Ei.....



neue Ehrenmitglieder



auf Seite 14-15

AUS UNSEREM SHOP

LED beleuchtete Acryltafel
Sonderpreis nur 29,00 €



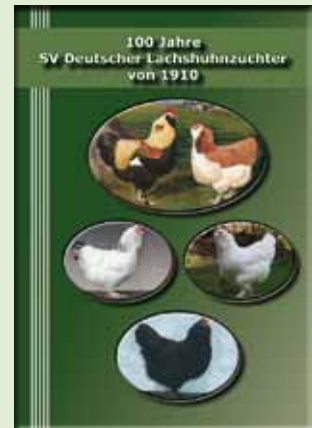
Aufnäher gestickt, für Mütze, Jacke ect.
 Preis nur **5,00 €**
 11 x 7 cm



Züchtung und Bewertung des Lachshuhns,
 Otto Stein Preis: **8,00 €**



100 Jahre Sonderverein SV Deutscher Lachshuhnzüchter von 1910 Preis: 9,80 €

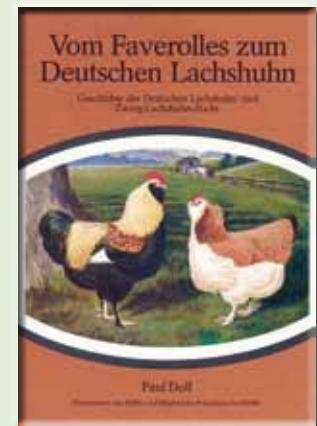


Kunstdrucke (oben):
„Deutsche Lachshühner“
 Format DIN A4 8,00 €
 Format DIN A3+ 12,00 €

Vom Faverolles zum Deutschen Lachshuhn.

Geschichte der Deutschen Lachshuhn- und Zwerglachshuhnzüchtung

Paul Doll Preis: **13,00 €**



Aufkleber Deutsches Lachshuhn
 lachsfarbig Preis: **1,00 €**
 (wetterfest)



Aufkleber Deutsches Lachshuhn (wetterfest)
 verschiedene Farbenschläge Preis: **1,00 €**



Vorderseite



Rückseite



Schokolade

100 g Edelvollmilchschokolade mit unseren Lachshühnern und verschiedenen Texten:

z.B. „Für meinen Zuchtfreund“
 „Herzlichen Glückwunsch“
 „Eine süße Überraschung“

Auch mit Ihren Textwünschen oder Ihrem Bild kann die Schokolade auf Bestellung erstellt werden (geringe Mehrkosten).



nur **2,95 €**



Alle Produkte verstehen sich zuzüglich Versandkosten!

Alle Artikel können beim 1. Vorsitzenden des SV bestellt werden:
 Umberto Pericolini · Galgenbergweg 12 · 77933 Lahr
 Tel.: 07821 95330 · u.pericolini@pericolini.de

Werte Lachshuhnzüchter, liebe Zuchtfreunde, Leser und Mitglieder des SV

Schnell ging das Jahr 2019 vorbei und wir haben in diesem Zeitraum viel mit unseren Tieren, der Zucht der Lachshühner, den Tierbesprechungen und den Ausstellungen erfahren und erleben dürfen.

Bei der Preisrichterschulung Anfang Mai konnte ich wiederum teilhaben an interessanten Gesprächen der Sonderrichter in unserem Verein. Dabei zeigte sich, dass diese jährlichen Treffen gut für die Abstimmung untereinander sind. Viele Merkmale unserer Lachshühner wurden genauestens angesehen und darüber diskutiert, wie der Zuchtstand sich mit dem Standard gerade zeigt. Unter Anderem wurde der Sporensitz in diesem Jahr zu einem speziellen Thema. Mehr dazu finden Sie in unseren Berichten der Preisrichter oder den Berichten der Tierbesprechungen. Bei der Sommertagung in Otterberg konnten wir uns zur Jahreshauptversammlung treffen. Es freute mich, dass ich einige Zuchtfreunde aus der Region begrüßen durfte, die sonst noch nie auf einer Sommertagung waren oder an einer Hauptversammlung teilnahmen.

Schnell ging der Sommer vorbei und bei den Tierbesprechungen traf man sich zum fachlichen Austausch über unsere schönen Lachshühner. Hierbei möchte ich den Sonderrichtern meinen Dank aussprechen für die guten Tierbesprechungen mit den neugierigen Züchtern unseres Vereins. Möchte mich auch bei den Ausrichtern dieser Veranstaltungen ganz herzlich bedanken und freue mich schon heute auf die nächsten Tierbesprechungen.

Mit dem Ende des Oktobers begann auch schon für viele die Schausaison. Die Lokal- und Kreisschauen sind für die meisten Züchter eine Verpflichtung ihren Vereinen gegenüber – und das ist auch gut so. Mit den Sonder-

schaufen und der Hauptsonderschau des Sondervereins haben wir die Möglichkeit unsere Lachshühner mit Zuchtfreunden in einem fairen Wettkampf zu vergleichen. Es ist mir eine Freude gewesen, dass wir in diesem Jahr der Jubiläumsschau „125 Jahre Landesverband Baden und Landes-schau Württemberg“ eine Sonderschau angliedern durften. Somit war auch den Süddeutschen Zuchtfreunden Gelegenheit gegeben, ohne ganz große Fahrten machen zu müssen, sich an einer Sonderschau zu beteiligen. Immerhin konnte ich sechs Aussteller, davon leider nur vier vom SV, zählen. Mit 63 Tieren in den Großen und Zwergen und in drei Farbenschlägen wurden die Lachshühner gezeigt. Auch unser Werbeprodukt wurde gerne von Züchtern angenommen um eine Kaffee- oder Getränkepause zu machen. Hier wiederum wurden mit unseren Werbeprodukten der SV gut beworben. So konnten wir auch in Freiburg ein neues Mitglied aufnehmen und zwei weitere zeigten sich sehr interessiert.

Im Sommer konnte ich unser Zuchtfreund und Sonderrichter Jakob Eisenhut auf der Alp in der Schweiz besuchen. Meine Frau und ich durften dort drei Tage mit ihm verweilen und die herrliche Landschaft in den

Bergen genießen. Zwischen Rindern und Geißen fehlten nur noch die „Deutschen Lachshühner“. Trotz teils heftigem Regen waren es schöne Tage, wofür ich mich herzlich bei Jakob bedanken möchte. Es ist mir immer eine Freude, wenn ich Mitglieder vom Sonderverein treffen kann, auch wenn es mir nicht möglich ist, überall teilzunehmen.



Claudia Pericolini und Jakob Eisenhut vor der Alphütte

Ich wünsche Ihnen viel Spas beim Lesen der Info.

Umberto Pericolini



Die Vorstandschaft 2019 (seit Juli)

Ehrenvorsitzender Helmut Cordes, Auf dem Brink 9, 28876 Oyten,
Tel.: 04207 2677, Fax 04207 2677

1. Vorsitzender Umberto Pericolini, Galgenbergweg 12, 77933 Lahr,
Tel.: 07821 1623, Fax 07821 953350,

2. Vorsitzender Peter Klother, Lohöfenerweg 38, 48153 Münster,
Tel.: 0251 380 813 71

1. Schriftführer Carsten Beyer, Wilhelm-Asche-Weg 54, 29664 Walsrode,
Tel.: 05161 72056

2. Schriftführer Claus Fugmann, Lengenfelder Str. 64, 08107 Kirchberg,
Tel.: 03760 285 687,

1. Kassierer Susanne Kordes, Hauptstraße 14, 38464 Volkmarshausen,
Tel.: 05365 97 95 05

2. Kassierer Carten Bartenbach, Stockborn 30, 67659 Kaiserslautern,
Tel.: 06301 33 825,

Zuchtwart Große Lachshühner Torsten Reichardt, Dorfstraße 19,
99518 Niedertreba, Tel. 0160 93723543

Zuchtwart Zwerg-Lachshühner Matthias Schutza,
Hauptstr. 9, 03058 Laubsdorf, 035605/40086

Jugendwart Ralf Mittelbach, Teichweg 6, 09430 Drehbach
Tel. 0172 3547120

Pressereferent Stefan Wand, Dürerstraße 33, 37308 Heilbad Heiligenstadt
Tel.: 03606 5004194

www.sv-deutscher-lachshuhnzuechter.de

Bankverbindung:

Sonderverein Deutscher Lachshuhn- und Zwerglachshuhnzüchter
Sparkasse Gifhorn-Wolfsburg
IBAN: DE19 2695 1311 0161 8618 02 BIC: NOLADE21GFW

Bestell-Service Berichte-Anzeigen-Daten

1. Vorsitzender
Umberto Pericolini
Galgenbergweg 12
77933 Lahr
Tel.: 07821 1623
u.pericolini@pericolini.de
Fax: 07821 95 33 50
Herstellung und Vertrieb

PERICOLINI

DRUCK & VERLAG G.K.

Galgenbergweg 12
77933 Lahr

Treffen der Sonder- und Preisrichter in Weinbergen am 04.05.2019

Bei sonnigem Wetter...hätten wir uns gerne in diesem Jahr zur Besprechung der Preis- und Sonderrichter getroffen. Stattdessen gab es einen Kälteeinbruch und Schneefall. Unser Sonderrichter Jakob Eisenhut hatte die weiteste Anreise und ist noch in der Nacht aus frischem Schnee nach Weinbergen aufgebrochen. Auch die anderen Teilnehmer ließen sich nicht abhalten und nahmen den Weg auf sich.



Unser Treffen war – wie im Vorjahr – bei Steffen und er wurde bei der Ausrichtung durch die Geflügelfreunde Weinbergen unterstützt. Die Rahmenbedingungen hätten nicht besser sein können: Käfige wurden wegen des Wetters in der Scheune aufgebaut und ein eigener Raum stand uns für unsere Besprechung zur Verfügung. Wir bedanken uns an dieser Stelle nochmals sehr bei unseren Gastgebern für die freundschaftliche und zuvorkommende Bewirtung und Beherbergung.

Zu Beginn gab es erstmal einen Mittagsimbiss und eine ausgiebige Begrüßung. Leider war es nicht allen Sonderrichtern möglich, an der Besprechung teilzunehmen. Unser Preisrichterobmann Helmut hatte eine Woche vorher seinen 85sten Geburtstag und hatte sich ebenfalls entschuldigt. Aus dem Kreis unserer Sonderrichter senden wir auch über diesen Weg herzliche Glückwünsche und alles Gute.

Die mitgebrachten Tiere wurden in die aufgestellten Käfige gestellt und konnten sich ebenfalls mit Wasser und Futter stärken. Es waren Deutsche Lachshühner lachsfarbig, und Deutsche Zwerg-Lachshühner in allen anerkannten Farbenschlägen vor Ort. Vielen Dank an alle, die Tiere

mitgebracht haben. Sie wurden bei der Tierbesprechung ausgiebig begutachtet und Einzelheiten wurden näher besprochen.

Die Sporenlage bei den Deutschen Lachshühnern sowie „Pfefferung“ beim Gefieder der Hennen werden besonders zu beachten sein. Die Sporenlage sollte in einer Linie mit der 4. und 5. Zehe sein. Bei vielen Tieren ist eine nach hinten ausgerichtete Sporenlage vorhanden. Dies ist auch bei den Hennen zu beobachten. Die Vitalität ist ein weiterer Punkt, der bei den Deutschen Lachshühnern auf den

Ausstellungen nicht immer erkennbar war. Hier müssen die Züchter selbst darauf achten, dass nur gesunde und frohwüchsige Tiere im Zuchtstamm eingesetzt werden. Tiere, die im Wachstum zurückbleiben, das Gefieder verzögert ausbilden und krankheitsanfällig sind, sollten – auch bei einer hohen Ausstellungsnote – nicht in den Zuchtstamm und nicht abgegeben werden. Eine Zuchtbuchführung hilft hier, die Abstammung über Jahre zu verfolgen und gezielt Linien nicht zu eng werden zu lassen.



Bei den Deutschen Zwerg-Lachshühnern sind die Steuerfederlänge und -beschaffenheit (siehe Foto im Standard), das Vorhandensein der Halskrause und die standardgemäße Größe Zuchtschwerpunkte. Die Halskrause ist ein Haupttrassemerkmal und daher unbedingt zu fordern. Die Steuerfedern müssen stabil sein und gut sichtbar sein. Eine Überlänge wird standardgemäß abgelehnt. Das Foto im Standard gibt das Ideal vor. Der Größenrahmen wird bei einigen Tieren teilweise erreicht bzw. überschritten. Der Körperrahmen wirkt natürlich besser bei einer gewissen Größe und Länge. Das Standardgewicht ist dennoch zu beachten. Hierzu gibt es verschiedene Ansätze, da unsere Zwergel natürlich auch im Leistungstyp gezüchtet werden und dort gute Ergebnisse vorweisen. Vielleicht kann hier auf den Tierbesprechungen eine Diskussion stattfinden und die Ergebnisse in der Sonderrichterbesprechung 2020 erfolgen.



Bei den Tierbesprechungen des SV auf der Sommertagung, in Lichten-tanne und Forchheim (siehe Termine) werden ebenfalls weitere Hinweise – auch zu den vorgenannten Punkten – gegeben. Es zeigt sich auch bei unseren Treffen, dass am Tier vieles besprochen und gezeigt werden kann. Dies ist oft eindeutiger und verständlicher als eine schriftliche Beschreibung desselben Themas.

Nach der Tierbesprechung wurden die Einsätze bei unseren Sonder-schauen abgestimmt. Hier werden – wie in der Vergangenheit festgelegt – in erster Linie diejenigen eingesetzt, die an unseren Schulungen teilnehmen. Wir wollen damit erreichen, dass die unter den Sonderrichtern abgestimmten Punkte auch bei den Schauen einheitlich gehandhabt werden und somit eine abgestimm-



te Zuchtlenkung erfolgt. Die vergangene Schauaison hat gezeigt, dass die Arbeit unserer Sonderrichter sehr gut ist. Einzelne Kritiken kommen vor und werden sachgerecht besprochen. Ansprechpartner sind unsere Sonderrichter und der Vorstand, der diese Punkte bündelt und in die Sonderrichterbesprechung für das nächste Jahr einfließen lässt. Kritik über die sozialen Netzwerke wird von uns nicht kommentiert, da wir vom SV dort nicht vertreten sind und den o.g. Weg auch für sachdienlicher halten. Wir wünsche Allen Gut Zucht für dieses Jahr! Die Preisrichterbesprechung 2020 findet am 25.04.2020 ebenfalls wieder in Weinbergen statt.

Peter Klother

Anträge zur Erweiterung der Roten Liste

Über die Entwicklung der einheimischen Nutztierassen informiert die Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE) in mehrjährigen Abständen mit der Veröffentlichung der Roten Liste einheimischer Nutztierassen. Grundlage hierfür sind die von der BLE erhobenen Bestandszahlen aller in Deutschland gezüchteten Nutztierassen. Basierend auf diesen Zahlen erfolgt die Einstufung der einzelnen Nutztierassen in eine von vier Gefährdungskategorien (Quelle www.ble.de). 2006 wurde für den Bereich Geflügel eine gemeinsame Liste des BDRG und der Gesellschaft zur Erhaltung alter und gefährdeter Haustierrassen e.V. (GEH) erstellt und in die Rote Liste der BLE aufgenommen. Die Deutschen Lachshühner in lachsfarbig sind in der Kategorie IV „Beobachtung, zurzeit nicht gefährdet“ dieser Liste eingruppiert. Voraussetzungen für die Aufnahme in die Liste sind die Existenz vor dem Jahr 1930 und der wirtschaftliche Nutzen der Rasse. Nach meiner Recherche,

bei der ich durch unseren Pressewart Stefan tatkräftig unterstützt wurde, liegen die Voraussetzungen auch bei anderen von uns betreuten Farbschlägen sowie bei den Deutschen Zwerglachshühnern vor. Als Fundstellen haben wir „Die zeitgemäße Neugestaltung der Rassegeflügelzucht erläutert am Beispiele des Lachshuhnes“ von Dr Rudolf Wolf, „Züchtung und Bewertung des Lachshuhnes“ von Otto Stein, „Schriftenreihe für Geflügelkunde Araucana/ Deutsche Lachshühner und Zwerglachshühner“ von Dr. Lütghen und Paul Doll, zwei Rundschreiben des SV mit einem Bericht über die Nationale in Dresden sowie Leistungsdaten und „Unser Hausgeflügel Teil I“.

Die Deutschen Lachshühner in weiss und weiss-schwarz-columbia erfüllen nach unserer Recherche die Voraussetzungen für die Aufnahme in die Rote Liste, da Sie bereits nachweislich vor dem Jahr 1930 gehalten und ausgestellt wurden. Daher haben wir nun die Anträge auf Aufnahme gestellt und Kopien der Fundstellen beigelegt. Wir gehen davon aus, dass diese seltenen Farbschläge durch die Aufnahme in die Rote Liste und die öffentliche Bekanntmachung einen stärkeren Zuspruch erfahren. Für viele Neueinsteiger oder diejenigen, die eine neue Rasse züchten möchten, ist die Rote Liste ein Anhaltspunkt zur Suche. Dies belegen zahlreiche Anfragen, die wir per E-Mail in den letzten Jahren erhalten haben.

Die Deutschen Zwerglachshühner erfüllen die Voraussetzungen für die Aufnahme in die Rote Liste ebenfalls, da Sie bereits 1921 erzüchtet wurden. Der Nutzwert wurde durch uns anhand der Gegenüberstellung der gelegten Eimassen (Anzahl der Eier mal Bruteimindestgewicht) dargestellt. Da Zwerghühner ca. 1/3 der Körpergröße der Großrasse haben, wurden auch der Futtermittelverbrauch und der Schlachtkörper mit ca. 1/3 im Vergleich angegeben. Diese Zahlen konnte ich allerdings nicht durch Quellen belegen. Die Eimasse ist im Verhältnis allerdings deutlich mehr als 1/3. Die Legeleistung wurde der Rassetafel des BDRG entnommen, da diese allgemein zugänglich ist. Demnach erfüllen auch die Zwerglachshühner die Voraussetzungen für die Aufnahme in die Rote Liste.

Bei allen anderen Farbschlägen konnten wir nicht belegen, dass eine Aufnahme in die Rote Liste gerechtfertigt ist. Als Sonderverein unterstützen wir dennoch alle Mitglieder und Interessierten bei der Haltung und Zucht.

Peter Klother

Legeleistungsprüfung

Der wissenschaftliche Geflügelhof des BDRG (WGH) führt alljährlich eine Legeleistungsprüfung für 2 unterschiedliche Rassen durch. Die Rassen von der sogenannten Roten Liste stehen auch hier besonders im Fokus. Durch die Teilnahme der Deutschen Lachshühner am Projekt „Kryoreserve beim Haushuhn“ haben wir bereits aktuelle Daten über die Leistung unserer Deutschen Lachshühner erhalten. Neben der Eizahl wurden u.a. der Schlachtkörper und die Dotterfarbe untersucht. Die Ergebnisse liegen uns schriftlich vor und können gerne eingesehen werden. Da das Projekt bereits ein paar Jahre zurückliegt, wurde beschlossen, dass der Sonderverein sich für die Deutschen Lachshühner sowie die Deutschen Zwerglachshühner jeweils im Farbschlag lachsfarbig für die Legeleistungsprüfung bewirbt.

Voraussetzung ist, dass von mindestens 12 Züchtern Bruteier zu einem bestimmten Zeitpunkt am WGH eingehen. Diese werden dann dort ausgebrütet und aufgezogen. Wir helfen dann bei der Auswahl der 12 Hennen für die Leistungsprüfung, da diese dem Rassestandard entsprechen sollen. Von jedem Züchter kommt eine Henne in die zur Beobachtung vorgesehene Herde. Sobald das erste Ei in der Herde gelegt wurde, wird für 12 Monate die Legeleistung erfasst. Dabei wird die Tageslichtlänge im Herbst und Winter durch künstliches Licht verlängert. Es handelt sich hierbei um ein standardisiertes Verfahren, das den Vergleich der Rassen untereinander sicherstellt.

Neben der Auswahl der Hennen für die Leistungsprüfung werden wir uns – wie beim Projekt Kryoreserve – bemühen, den WGH nach Kräften zu unterstützen.

Alle, die Bruteier zur Verfügung stellen möchten, melden sich bitte – sofern noch nicht geschehen – bei mir (Mailto: peter.klother@gmx.de, Tel. 0251 3808 1377), damit ich eine Übersicht erstellen kann und die Kommunikation zwischen WGH und Züchterschaft unterstützen kann.

Peter Klother

Tierbesprechung am 21.09.2019 in der Zuchtanlage des Kleintierzuchtvereins Forchheim (Rheinstetten).

Bei strahlendem spätsommerlichen Wetter trafen pünktlich auf Samstag 14.00 Uhr 16 Zuchtfreunde und Mitglieder des SV in der Zuchtanlage ein. Nicht nur die große Teilnahme überraschte, nein auch die vielen mitgebrachten Lachshühner.



Teilnehmer der Tierbesprechung

Nach der Begrüßung durch unseren Zuchtfreund Karl Keck in der Zuchtanlage von Forchheim, dem 1. Vorsitzenden Umberto Pericolini, hielt auch unser Sonderrichter Jakob Eisenhut seine Grußworte.



Begrüßungsrede von Karl Keck



Begrüßungsrede von Jakob Eisenhut und dem 1. Vorsitzenden des SV U.Pericolini

Dem 1. Vorsitzenden des Kltz Vereins Forchheim wurde von Umberto Pericolini ein kleiner Teller des Sondervereins als Dankeschön übergeben.

Die großen Lachshühner waren mit 7,11 lachsfarbigem vertreten und die Zwerge mit 3,5 blaulachsfarbigem

und 5,7 lachsfarbigem. Das ist für eine Tierbesprechung eine tolle Anzahl von Lachshühnern.

Mit diesen 38 Tieren hatte auch unser Jakob nicht gerechnet und so musste er über zwei Stunden die Tiere begutachten und den vielen Fragen der anwesenden Zuchtfreunde Rede und Antwort geben. Die Schwerpunkte in diesem Jahr lagen bei dem Sporensitz. Natürlich wurden aber alle anderen wichtigen Rassemerkmale gezeigt und besprochen.



interessierte Züchter bei der Besprechung mit Jakob



zu dunkle Lachshuhnhenne bei der im Untergefieder die Abstufung schlecht ist

Nach getaner Arbeit durften wir uns bei dem Grillfest des Vereins beteiligen und so bekamen wir frisch gebratener Spanferkelbraten mit einem großzügigen Salatbuffet geboten. Ein herzliches Dankeschön an den Kltzv Forchheim für die großartige Bewirtung und Ausrichtung unserer Tierbesprechung.



versetzte Sporenlage (sollte nicht sein)

Auch möchte ich allen Teilnehmern meinen Dank aussprechen für das kameradschaftliche Treffen und die



Doppelsporen (Ausschlußfehler)



Total gegenüberliegender Sporen (Ausschlußfehler)



schlechte Rückenfarbe bei einer Lachshuhnhenne



gute Lachsfarbe, doch dürfte die Farbe auf den Flügeln besser sein



gemeinsames Essen nach der Tierbesprechung im Vereinsheim von Forchheim



Jakob Eisenhut erhielt ein Weingeshenk von Umberto Pericolini für seine tolle Tierbesprechung.



hell und gut untergebracht waren die Tiere zur Tierbesprechung weiten Wege die sie auf sich genommen hatten. Selbst von oberhalb Hannover durfte ich Zuchtfreunde begrüßen. Herzlichen Dank dafür! Ich hoffe wir sehen uns an den Sonderschauen wieder und wünsche allen eine gute und erfolgreiche Schausaison 2019.

Umberto Pericolini

Tierbesprechung vom 05. Oktober 2019 bei Claus Fugmann.

Da unsere Termin der diesjährigen Tierbesprechung bereits im letzten Jahr schon festgelegt wurde, hatten eigentlich alle genügend Zeit, sich Gedanken zu machen, ob sie an unserer Veranstaltung teilnehmen möchten. Leider, haben sich im Vorfeld nur sehr wenige bei Gudrun & Claus oder mir angemeldet. Es bedarf schon einiges an Vorbereitung. Dabei stelle ich mal die Versorgung unserer Gäste in den Vordergrund. Hier hatte sich Gudrun mal wieder sehr viele Gedanken und Mühen gemacht. Soljanke, Hühnersuppe, natürlich vom Lachshuhn, ebenso wie die Hähnchenschenkel auf Spaghetti und Kasseler mit Sauerkraut und Schupfnudeln schmeckten uns allen VORZÜGLICH. Auch der mitgebrachte Kuchen von einigen Züchterfrauen war super lecker.

Nun aber zur Tierbesprechung: Unsere Zuchtware informierten über

die Inhalte der Preisrichterschulung, welche im Mai in Weinbergen durchgeführt wurde.

Torsten Reichardt und Matthias Schutza nahmen sich wieder sehr viel Zeit, um die mitgebrachten Tiere, es waren insgesamt 6,13 Große, 9,19 Zwerge in lachsfarbig und 1,1 Zwerge in weiß, 0,2 in weiß – schwarzcolumbia vertreten.

Alle Tiere hinterließen bereits einen vielversprechenden Eindruck, bezug-



Claus Fugmann, Torsten Reichardt und Gäste bei der Tierbesprechung



Ralf Mittelbach erhielt die Silberunze nehmend auf die Entwicklung. Auch Tiere mit bereits sichtbaren Fehlern waren dabei, was ja auch für eine Tierbesprechung sinnvoll und meines Erachtens nach auch notwendig ist, um uns für die bevorstehende Schausaison zu sensibilisieren. Bemerkenswert war die stark verbesserte Form der Tiere. Lang im Rük-



Zuchtfreund Frank Ficker konnte bei der Tierbesprechung seine Siegerkunde und die Silberunze erhalten.

cken und auch eine schöne Schulterbreite waren zu sehen und auch die Kämmen nicht mehr so riesig wie in den letzten Jahren. Hier befinden wir uns wieder auf dem richtigen Weg. Schwerpunktmäßig wurde besonders auf den richtigen Sporensitz geach-



Zwerglachshenne mit guter Farbe und Säumung



gute Säumung einer Zwerghenne



unreines Gefieder durch Pfefferung, hier ist in den letzten Jahren doch einiges im Argen gewesen. Auffällig auch, dünne und kleine Bärte und dadurch viel sichtbare Kehlappen. Da muss in Zukunft bei der Zusammenstellung der Zuchtstämme hohe Priorität gesetzt werden.

Gudrun, Claus und ich möchten uns nochmals ganz herzlich bei den insgesamt 28 Gästen bedanken, die es sich trotz Regen, Wind und doch kalter Temperaturen nicht haben nehmen zu lassen, an der Tierbesprechung teilzunehmen.

Auch für das nächste Jahr haben Gudrun und Claus sich bereit erklärt,



schlechter Sporensitz

wieder Gastgeber für uns zu sein. Danke für eure liebevolle und herzliche Gastfreundschaft.

IMMER auf ACHSE – für unsere LACHSE –

Stefan Wand

Protokoll zur Jahreshauptversammlung 2019 vom 13. Juli 2019 um 9:00 Uhr in Otterberg

Tagesordnung siehe Ausgabe
Rundschreiben Nr. 177 1/2019

zu 1) Eröffnung um 09:00Uhr durch den 1. Vorsitzenden U. Pericolini. Es folgte ein Grußwort durch den Ehrengast Burkhard Itzerodt vom Landesverband Rheinland-Pfalz.

Die Tagesordnung wird einstimmig genehmigt.

Entschuldigt hatten sich Jakob Eisenhut, Friedrich Bierbaum, Otto Walz, Matthias Duschl, Wilma Osterwind, Helmut van Briel, Ernst Breitenkamp, Ch. Wachsmuth, Heinz Volk, H. Elbl., Matthias Schutzta, Ralf Mittelbach, H. Otto, D. Seydack, Brigitte und Lothar Heinrich, Ottmar Keß, Jens Donat Dirk Krüger, Andreas Tunger, Bernd Plassmann sowie Carsten Beyer



Die Vorstandschaft

zu 2) Die Versammlung erhebt sich zu einer Gedenkminute und gedenkt dem verstorbenen langjährigem Mitglied B. Schlencker.

zu 3) Die langjährigen Mitglieder Matthias Duschl und Karl Keck werden zu Ehrenmitgliedern ernannt. Die goldene Ehrennadel wird an Carsten Bartenbach verliehen. Die Ehrungen werden im Rahmen der Abendveranstaltung durchgeführt.

zu 4) Das Protokoll des Vorjahres wird genehmigt und auf ein Verlesen verzichtet.

zu 5a) Der 1. Vorsitzende, Umberto Pericolini, trägt seinen Jahresbericht für das Jahr 2018 vor.

Er berichtet über seine vielfältige Arbeit als Vereinsvorsitzender und bedankt sich ganz besonders bei den Organisatoren der Tierbesprechungen in Sachsen Gudrun und Claus Fugmann sowie in Süddeutschland Rainer Horn und Markus Österreicher. Auch dankt er den Sonderrichtern für ihre Tätigkeit.

zu 5 b) Zuchtwart T. Reichardt gab

die Jahresberichte für Große und Zwerglachshühner ab.

Er berichtete über Schwerpunkte in der Lachshuhnzucht und regte an, dass doch Züchter sich überlegen sollten eine Preisrichterausbildung zu machen und dann als Sonderrichter für den Sonderverein tätig zu werden, da wir nur noch 6 Sonderrichter für Deutsche Lachshuhn- und Zwerglachshühner haben.

zu 5d) Unser Pressewart Stefan Wand konnte über seine Aktivitäten und eine Vielzahl von Züchterbesuchen im Jahr 2018 berichten.

zu 5e) Unser Jugendwart Ralf Mittelbach konnte leider nicht an der Versammlung teilnehmen, aber sein Bericht wurde von Stefan Wand vorgetragen.

Ralf wünscht sich für das kommende Jahr eine größere Beteiligung der Jugend an unseren Schauen.

Weiterhin bedankt er sich auch im Namen der Jugend für eine hohe Geldspende von unserem langjährigem Mitglied Hans Otto.

zu 6) Die Arbeit des Jugendwartes wird sehr gelobt, aber wir müssen vom SV mehr mit den KV und den Jugendlichen arbeiten.

zu 7) Die erste Kassiererinnen Susanne Kordes trägt ihren Kassenbericht zum abgelaufenen Geschäftsjahr 2018 vor und macht nochmals auf die neue Kontonummer aufmerksam.



Susanne Kordes beim Kassenbericht

zu 8) Markus Österreicher und Richard Bosch prüften die Kasse und stellten einen sehr guten Zustand fest. Sie beantragen die Entlastung des Kassierers, sowie des gesamten Vorstandes. Die Entlastung erfolgte.

zu 9) Satzungsgemäß scheidet die Vorstandsmitglieder 1. Vorsitzender Umberto Pericolini, Zuchtwart für Zwerglachshühner Matthias Schutzta,

der Pressewart Stefan Wand und Jugendwart Ralf Mittelbach aus.

Die Neuwahlen ergaben folgendes Ergebnis:

a) 1. Vorsitzender

Umberto Pericolini wird einstimmig wiedergewählt.

b) Zuchtwart Zwerge

Matthias Schutzta wird einstimmig wiedergewählt.

c) Pressewart

Stefan Wand wird einstimmig wiedergewählt.

d) Jugendwart

Ralf Mittelbach wird einstimmig wiedergewählt.

Zu 10) Die Datenschutzerklärung wurden zu ca. 80 % zurückgeschickt, fehlende werden auf der Homepage schwarz eingefärbt.

zu 11) Der Haushaltsvoranschlag für das Jahr 2019 wird von der Versammlung genehmigt.

zu 12) Für 2019 sind alle Haupt- und Sonderschauen angemeldet und Sonderrichter verpflichtet.

zu 13) 2020 ist die HSS in Erfurt, SS in Leipzig, Hannover und Lichtentanne.

Für die Stammschau in Leipzig werden noch Zuchtfreunde als Teilnehmer gesucht.

zu 14) Stefan Wand gibt Informationen über die Sommertagung 2020 in Heiligenstadt 10.-12.07.2019 bekannt und lädt alle Mitglieder noch einmal recht herzlich ein.



Stefan Wand übergibt die Spende von Hans Otto für die Jugend.

zu 15) Die nächsten Sommertagungen sind dann 2021 in Kolding / Dänemark vom 09.-11.07.2021, auch ist die Einladung der Dänischen Zuchtfreunde bereits vorliegend und bekannt gegeben. Um keine Verwechslungen mit 2020 zu bekommen, wird diese aber erst im nächsten Jahr nach der ST ins Infoheft abgedruckt;

2022 in Sachsen bei Claus Fugmann sowie 2023 in der Schweiz bei Jakob Eisenhut.

zu 16) Es liegt ein Antrag auf eine Bezuschussung des Werbepostales in Leipzig in Höhe von 120,00 € von Claus Fugmann vor. Der Antrag wird von der Versammlung genehmigt. Der eingegangene Antrag von Ralf Mittelbach wird zurückgestellt.

zu 17) Helmut Cordes informiert die Versammlung, dass das verstorbene Sondervereinsmitglied Bruno Schlenker dem Sonderverein ein Erbe hinterlassen hat.

Hierfür soll eine Arbeitsgruppe gebildet werden. Die Arbeitsgruppe soll vorerst aus den Vereins- und Vorstandsmitgliedern des geschäftsführenden Vorstandes Umberto Pericolini, Susanne Kordes, Peter Klother, Carsten Beyer und dem Ehrenvorsitzenden Helmut Cordes bestehen. Dieser Vorschlag findet die Zustimmung der Versammlung.

Diese Gruppe soll über die Verwendung des Geldes Vorschläge bearbeiten und entscheiden. Diese Gruppe beschließt und berät den Umgang mit der Erbschaft. Weiter werden von der Gruppe Vorschläge für die Verwendung ausgearbeitet und beschlossen. Die Beschlussfähigkeit ist gegeben wenn mindestens drei der fünf oben genannten zustimmen.

*Claus Fugmann
Umberto Pericolini*

Sommertagung vom 12.7.-14.07.2019 in Otterberg

Nach der 46. Sommertagung 2007, richtete unser Zuchtfreund Carsten Bartenbach auch die diesjährige 58. aus. Wieder wurde Otterberg als Veranstaltungsort gewählt.

Bereits am Montag reisten unsere Schweizer Zuchtfreunde Maja und Alwin Hitz an, um die Pfälzer Gegend mit ihren Fahrrädern zu erkunden. Einige andere kamen am Donnerstag. Diese besuchten Carsten am Freitag Vormittag in seiner Zuchtanlage. Im Laufe des Freitags kamen dann alle anderen angemeldeten Mitglieder mit ihren Partnern an. Wie immer war die Wiedersehens Freude groß.

Nach dem gemeinsamen Kaffee trinken traf sich der Vorstand. Hier wurden die aktuellen Themen besprochen und die JHV vorbereitet. Nach einem Abendessen klang der Abend mit einem gemütlichen Beisammen-



Mitglieder bei der Sommertagung 2019 in Otterberg

sein aus.

Am Samstag Vormittag fand unsere JHV statt. Hier lag der Fokus hauptsächlich auf der Wahl. Alle zur Wahl stehenden Ämter wurden durch Wiederwahl einstimmig bestätigt. Alles andere steht im Protokoll. Die anwesenden Begleitpersonen hatten diese Zeit zur freien Verfügung.

Nach der JHV führte unser Zuchtwart der großen Lachshühner eine Tierbesprechung durch. Carsten Bartenbach & Birgit Schmitt - Peslack hatten einige Tiere mitgebracht. Danke dafür.

Torsten Reichardt erklärte anhand der Tiere die aktuellen Zuchtschwerpunkte und informierte die Teilnehmer über die Inhalte der letzten Preisrichter Tagung.

statt. Hier wurden die Preise der vergangenen Schausaison vergeben. Sieger bei den Großen wurde Torsten Reichardt. Bei den Zwerg Lachshühnern erzielten die Tiere von Ralf Mit-



Karl Keck mit der Ehrenurkunde

telbach die höchsten Bewertungen. Herzlichen Glückwunsch.

Mit der goldenen Ehrennadel des SV wurden Wilma Österwind und Carsten Bartenbach geehrt. Höhepunkt aber war die Ernennung von Karl Keck & Matthias Duschl zu unseren neuen EHRENMITGLIEDERN. Beide haben durch ihre lange Treue und Verdienste diese Auszeichnung sehr verdient. Karl konnte seine Auszeichnung persönlich entgegen nehmen. Die Ehrenurkunde für Matthias Duschl werde ich ihm bei einem Besuch bei ihm persönlich überreichen. Natürlich wurden alle Preisträger würdig gefeiert.

Sonntag früh hieß es nach einem gemeinsamen Frühstück schon wieder Abschied zu nehmen.

Danke nochmal an Carsten.

Die nächste Sommertagung darf ich dann ausrichten. Darauf freue ich mich schon sehr.

Heilbad Heiligenstadt, welches mitten in Deutschland liegt ist dann der Austragungsort.

*Immer auf Achse
- für unsere Lachse - Stefan Wand*



Tierbesprechung mit Torsten R.



Carsten Bartenbach bei der Ehrung

Um 14.00 Uhr machten wir uns auf den Weg um die Gartenschau in Kaiserslautern zu besichtigen. Am Abend fand dann nach dem Abendessen unser schon traditioneller Züchterabend



Richard Eufinger mit Saurier

Bilder von der Sommertagung in Otterberg



Bewährte Zuchtfreunde...



Beim Züchterabend



Claus, Torsten und Stefan



Die Baumkirche



Peter Klother mit seiner Frau



Starke Männer - Carsten Bartenbach und Helmut Cordes

An alle SV Mitglieder

Leider müssen wir feststellen, dass die Zahl der Sonderrichter in unserem SV stark rückläufig ist. Durch das riesige Einzugsgebiet und den daraus reichenden Ausstellungsgebieten, natürlich auch unserer Sonderschauen, ist es fast unmöglich mit der geringen Zahl unserer Sonderrichter diese Schauen abzudecken. Aus diesem Grunde möchten wir jetzt diesen Aufruf starten!!

Diese BITTE geht an alle Züch-

terinnen und Züchter, welche eine Preisrichterausbildung haben. Bitte meldet euch bei unserem Vorstand. Gern unterstützen wir EUCH, um die Zulassung zu einem Sonderrichter zu bekommen.

Unsere jährlich stattfindende Sonderrichter Schulung ist eine sehr gute Basis für den Start.

Des weiteren bitten wir alle Züchterinnen und Züchter, die sich in der Lage fühlen eine Preisrichterausbildung zu beginnen auch diesen Schritt zu gehen.

Meldet euch einfach bei eurem zuständigen Landesverband.

Diese Ausbildung nimmt natürlich eine gewisse Zeit in Anspruch. Doch nach Beendigung wird nicht nur der

SV froh sein, **EUCH**, als neue Preisrichter begrüßen zu können.

Auch euer LV braucht neue Preisrichter !

Also Zuchtfreunde, traut euch und werdet Preisrichter / Sonderrichter!!!

Wir würden uns sehr freuen, neue Preisrichter oder auch Anwärter zu unserer nächsten Preisrichterschulung begrüßen zu können.

Der Vorstand und auch die Sonderrichter werden euch mit Rat und Tat zur Seite stehen.

Vorstand & Torsten Reichardt (Sonderrichter)

**Einladung zur
SOMMERTAGUNG
vom 10.07 -12.07.2020
37308 in Heilbad Heiligenstadt**

Freitag 10.07.2020 Anreise
17.00 Vorstandssitzung und Treffen
der Preisrichter
19.30 gemütliches Beisammensein
mit Eichsfelder Spezialitäten Buffet
18,00 € pP

Samstag 11.07

9.00 Uhr gemeinsame Fahrt mit einem Bus in ein Grenzland Museum anschl. Gemeinsames Kaffee trinken in der Gaststätte „ zur schönen Aussicht“.
Der Fahrpreis richtet sich nach der Anzahl der Teilnehmer. Kaffee gedeck
5,00 €

Der Nachmittag steht zur freien Verfügung. Hier kann z.B. die großzügige Badelandschaft des Hotels genutzt werden, Besuch des Märchenparks, (direkt beim Hotel), Besuch der Burg Scharfenstein (Whisky Burg) ca 15km oder einfach nur relaxen.

19.30 Uhr Züchter Abend mit Live Musik und Grillbuffet **25,00€ pP**

Sonntag 12.07.

9.00 Uhr JHV für die Mitglieder vom SV, für die mit angereisten Gäste besteht die Möglichkeit einer Stadtführung, oder die Nutzung der Badelandschaft.

Die Unterbringung erfolgt im Best Western Plus Hotel am Vitalpark unter dem Stichwort

„LACHSHUHN“

bitte bis 30.04.2020

Tel. 03606 66360

**Adresse : In der Leineau 2 /
37308 Heilbad Heiligenstadt**

**Preis EZ : 69,00 €
DZ : 99,00 €**

Erstes Kind bis 12 Jahre im Zimmer der Eltern **kostenfrei**, ab 12 Jahre im Zimmer der Eltern **39,00 €**. Zweites Kind bis 12 Jahre **29,00 €**

Infos zum Hotel unter:
www.hotel-am-vitalpark.de

Ich würde mich sehr freuen, euch zahlreich in der MITTE Deutschlands, im wunderschönen Eichsfeld begrüßen zu dürfen.

*Immer auf Achse –
für unsere – Lachse – Stefan Wand*

**Vorschau und Einladung
für die Sommertagung
2021
in Dänemark**

Neues vom Vorsitzenden Svend Erik Kjær Laursen/Dänemark.

Der Frühling 2018 begann mit einigen Besuchen bei den Deutschen.

Vor Bremen in einer Kleinstadt Oyten besuchten wir erneut den Ehrenvorsitzenden Deutscher Faverolles Club Helmut Cordes und Lady, es ist immer ein Vergnügen regelmäßig die gepflegten Tiere und die gute Raumnutzung im Garten zu sehen.

Wir wurden begrüßt und empfangen und hatten ein gutes Gespräch über das Kommen der Europa-Ausstellung in Herning und großes Lob für die gute Zusammenarbeit dort war mit einer gemeinsamen Empfehlung von Sonderrichter Jakob Eisenhuth.

Nach ein paar Wochen Fahrt erreichten wir Süddeutschland und fanden eine wunderbare Oase am Stadtrand von Lahr. Hier lebt der Vorsitzende des deutschen Faverolles-Clubs Umberto Pericolini und Lady, das große Haus, das unter ständiger Kontrolle steht. Renovierung im italienischen Stil mit wunderschönem Blick auf die Stadt und darüber hinaus.

Auf dem Grundstück gibt es noch viel Platz für mehr Stallungen und gute Bedingungen für die Zucht von vielen Faverolles in verschiedenen Farben, sowohl für Große als auch für Zwerge.

Während wir Kaffee tranken, sprachen wir über die Herausforderungen, von den großen Entfernungen in Deutschland zum Vergleich in Bezug auf die kleinen Entfernungen die wir hier in Dänemark haben. Wir haben auch den Ruf bekommen, gemeinsam zu denken. Sonderrichter Jakob Eisenhuth informiert sich ausführlich über den Transport und Unterkunft. Beide lobten die Zusammenarbeit sehr.

Während des Sommers gibt es keine großartige Clubaktivität, sondern die Zucht der Faverolles.

Immer ein beliebtes Feature für PR steht auf Tiershows etc. da diese so zahm sind und die Kinder dürfen sie halten.

Unser Faverolles-Tag mit Hauptversammlung fand mit gutem Erfolg in Dråby statt. Viele Teilnehmer und wie immer lebhaft Debatten über unser

schönes Hobby.

Am Faverolles-Tag ein paar junge Leute, die sich dafür interessierten Faverolles zu bekommen sind jetzt gut in der Zucht unterwegs.

Wir haben versprochen, das jährliche Sommertreffen für die Deutschen abzuhalten.

Faverolles wie sie in Deutschland gehalten werden. **Die Sommertagung findet am 9. und 11. Juli 2021 statt.** Die Vorbereitungen sind in vollem Gange. Wir werden versuchen, die Tiere ein wenig in den Mittelpunkt zu rücken durch eine kleine Ausstellung in einem Pavillon oder an einem ähnlichen Ort, an dem es sich befindet.

Gute Hotelausstattung und gute Erreichbarkeit.

Es müssen auch Ausflüge in der Nähe sein und es darf nicht zu teuer sein.

Ich möchte alle Mitglieder dringend bitten, sich für dieses Wochenende frei zu nehmen, um an dieser einzigartigen Veranstaltung teil zu nehmen, bei der die Gelegenheit besteht, sich zu treffen mit Faverolles-Züchter aus ganz Europa.

Derzeit werden die Kosten zu einem Preis von ca. 1700-2000 Kronen pro Person kalkuliert. Der Preis ist für das ganze Wochenende mit Aufenthalt, Ausflug und Essen. Dazu später mehr.

Die Europa-Ausstellung wurde zu einer großartigen Erfahrung für die glücklichen Züchter von überall.

Ich war nur daran interessiert, ein paar gute Tage zu haben und dem Publikum ein Gutes an Erfahrung zu geben. Leider konnten wir unseren Sonderrichter Jakob Eisenhuth nicht verpflichten, die Leitung verpflichtete einen Franzosen. Sonderrichter Matthieu Leuridan, der die Zwerge bewertete und Hartvig Øvlisen aus Dänemark, der die Großen richtete.

Es wurden viele großartige Preise, Diplome und Meisterschaften verliehen. Öffentlich sehen wir auch die Züchter, die in unserem Club ausgestellt haben auch auf weiteren kommenden Ausstellungen.

Für die vergebenen Preise haben wir leider keine vollständige Liste erhalten.

Svend Erik Kjær Laursen

Lachshühner auf europäischer Ausstellung in Herning vom 9. bis 11. November 2018. Von af Maria Polerube

Wir vom Lachshühner Club hatten ein schönes Wochenende mit viel Hühner, Gespräche und gegenseitige Auswechslung von Wissen und Erfahrung mit unseren Lachshühnerzüchter aus mehreren verschiedenen Ländern.

Mit der Zusammenarbeit des deutschen Spezial Club „Sonderverein Deutscher Lachshuhn- und zwerglachshuhnzüchter“ hatten wir viel Zeit mit dem erfahrenen und seriösen Sonderrichter Jakob Eisenhut unsere Lachshühner zu beurteilen.

Leider wurde es nichts und anstelle wurden sie von einen französischen Richter Matthieu Leuridan (Zwerge) und Hartvig Øvlisen (die großen Tiere) beurteilt.

Da es für die meisten von uns etwas ganz Neues war (bis auf die Franzosen) haben wir nachfolgend versucht mit den Richter einen erneuten Durchgang der Tiere zu machen, was uns aber leider nicht gelungen ist.

Im Gegenzug haben wir andere französische Kontakte mit Lachshuhnzüchtern gemacht, unter anderem den Vorsitzenden für den französischen spezialclub Michel Dono.

Das spezielle ist, dass es zwei Arten von unserer Rasse gibt :

Faverolles - was die französische und daher die ursprüngliche ist und - die deutschen Lachshühner ,das ist die Rasse die in Deutschland gezüchtet wird und auch die ist, die wir in Dänemark züchten.

In Frankreich haben sie beide Arten. Unsere deutschen Freunde finden es komisch, dass unser Spezialclub nach der Art benannt wird, die wir nicht züchten.....

Zusammen mit einigen unserer deutschen Freunde und ein einzelner holländischer Züchter kam an der richtigen Zeit bei den Käfigen vorbei - dadurch haben wir ein gutes Gespräch über Erfahrungen und Aufmerksamkeitspunkte mit den französischen Züchtern über die Tiere auswechseln können. Wir haben uns meist auf die Zwerge konzentriert ,da die meisten der Anreisenden sie züchten.

Wie lustig, aber auch ein Glück haben wir herausgefunden, dass wir alle vom



Spezialclub nach der selben Linie gehen und meist auch die selben Herausforderungen in der Zucht haben. Die französischen Züchter achten sehr auf das Phänomen der asiatischen Feder, was auch Straußfeder genannt wird.

Die Asiatische Feder hat das Kennzeichen, dass sie eine doppelte Feder hat, wovon die eine nur Daunen hat . Das ist ein Fehler und bedeutet die Federpracht wird lockerer .

Das ist ein Fehler, den wir auch im dänischen Lachshühnerclub kennen. Bezüglich unserem Kardinal Punkt den 5. Zeh haben wir darüber gesprochen, wie der 4. und 5. Zeh auseinander gehalten wird und der 5. nicht zu steil wird.

Wir haben auch über die Käämme gesprochen. Obwohl es nicht ein Kardinalpunkt ist, ist es wichtig, dass wir aufmerksam auf die Anzahl der Zacken sind und dass der Kamm die richtige Größe hat, damit er nicht umkippt.

Andere Themen war das Gewicht der Tiere und auch zum Beispiel die Feder auf dem mittleren Zeh.

Es war ein spannender und lehrrei-

cher Nachmittag mit eifrigen Diskussionen auf deutsch, französisch, englisch, dänisch und etwas holländischer Mischung.

Maria Polerube

Mitgliederveränderungen 2019

Mitglieder Stand 12.12.2019:

Gesamtmitglieder 223

davon neue Mitglieder in 2019:

Paula Rogenmoser
Patric und Sara Stubenrauch
Wilhelm Bauer
Michael Wunder
Sebastian Sieveking
Elvira und Klaus Muth
Karl Wallner
Erick Dehlinger

Jugend:

Jannik Kossatz
Frieda Rosa Stubenrauch
Carolin Zahnweh
Wanda Löser
Zugang gesamt **14 neue Mitglieder**
Allen ein herzlich Willkommen im SV!

ausgetreten oder verstorbene Mitglieder in 2019:

Bruno Schlenker verstorben
Alois Wengersheide
Richard Eufinger
Roland Niesse
Renee' Beekhuis
Nicole Peetz
Doris und Heiko Plock
Christine Neuls

Jugend

Caroline Zahnweh

Abgang insgesamt **7 Mitglieder**



Wir gedenken dem verstorbenen Lachshuhnzüchter
und Gönner des Sondervereins
Deutscher Lachshuhn- und
Zwerglachshuhnzüchter von 1910

Bruno Schlenker

Im Jahr 2000 trat er dem Sonderverein Deutscher Lachshuhnzüchter bei und war bis zuletzt Züchter und Mitglied im SV der Deutschen Lachshühner.

Er verstarb im Januar 2019 und hat den Sonderverein in seinem Nachlass wohlwollend bedacht.

Der Sonderverein dankt ihm und gedenkt dem verstorbenen Bruno Schlenker. Wir werden ihn in guter Erinnerung behalten.

Sonderverein Deutscher Lachshuhn- und Zwerglachshuhnzüchter von 1910.

Im April 2019

Neue Ehrenmitglieder im SV

Unser neues EHRENMITGLIED Matthias Duschl



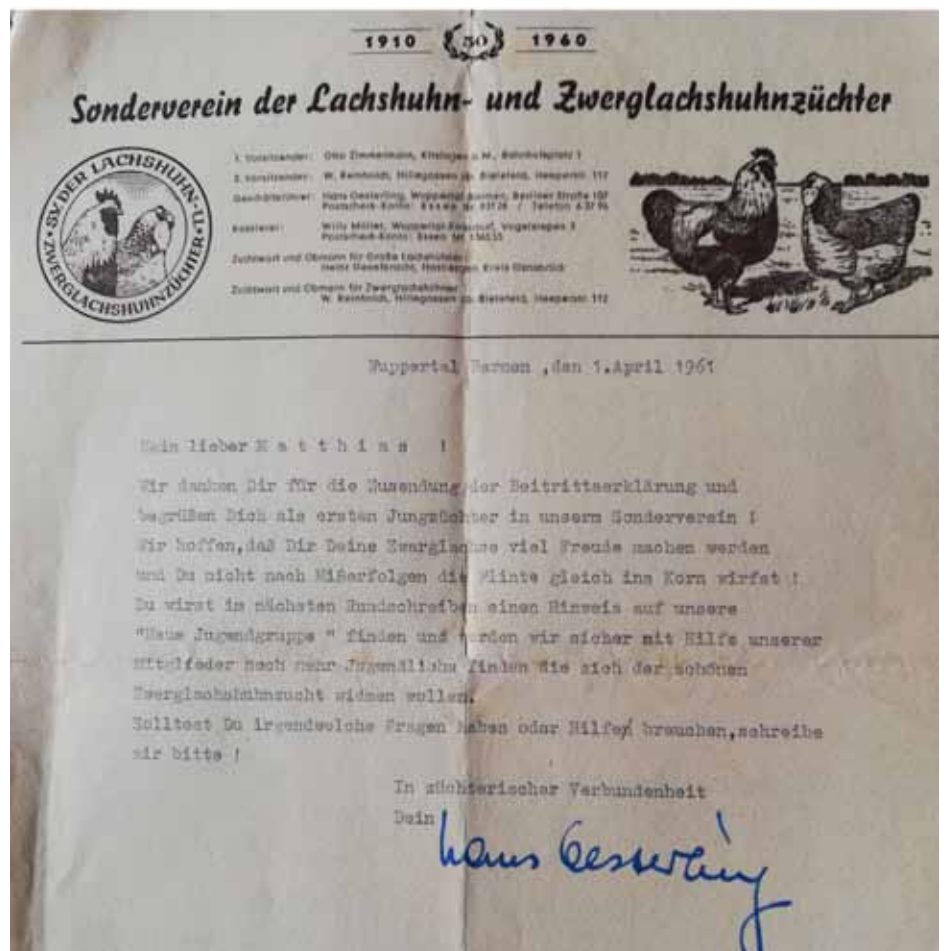
Die Liebe zum Geflügel wurde Matthias quasi schon mit in die Wiege gelegt, betrieb doch seine Oma schon die Geflügelhaltung. So kam er schon als Kind sehr früh in Berührung mit dem Federvieh. Täglich war er beim Füttern, Eier ausnehmen oder Misten dabei. So war es nur eine logische Folge, dass er auch mal eigene Hühner halten und auch züchten wollte. Im Alter von 10 Jahren konnten durch gute Bekannte weiße Zwerg Wyandotten aus Belgien organisiert werden, welche aber mit dem doch rauen alpinen Klima nicht gut zurecht kamen.

Im Alter von 12 Jahren trat er dann dem GZV Miesbach 1960 bei. Es folgten Chabos gelb mit schwarzem Schwanz. Diese waren aber sehr flüchtig und so musste Matthias sie jeden Abend gewissermaßen vom Baum pflücken. Während einer Kreisschau sah er die von Philipp Fischer ausgestellten großen Lachshühner. Das Farbenspiel der Tiere faszinierte ihn, besonders der Kontrast von Hahn und Henne. Auf seine Frage ob es diese schöne Rasse auch in Zwergform gibt, bejahte ihm diese Philipp Fischer und versprach ihm, sich um ein paar Tiere zu kümmern. Im Herbst 1960 war es soweit und er konnte die ersten 1,2 Tiere in Empfang nehmen. Diese kamen auch aus der Blutlinie von Voigt (Nürnberg). Matthias war es auch wichtig weitere Infos und Kontakte zu Züchtern der Lachse zu bekommen und so trat er im Jahre 1961 unserem SV bei. Er war damit unser erstes Jugendmitglied. Die Freude darüber brachte



der Geschäftsführer in einem persönlichem Schreiben zum Ausdruck. Dieser Brief befindet sich jetzt in meinem Archiv. Siehe Bild.

folgreiche Zucht aufzubauen. Durch diese enge Linienführung ergab sich aber ein einheitliches Gesamtbild. Den baulichen Gegebenheiten war



Die Nachzucht der ersten Tiere war nicht sehr vielversprechend. 11,2 schlüpften und nur eine Henne war für die weitere Zucht brauchbar. Diese aber hatte sehr gute Gene, die ausreichend waren um eine er-

es auch geschuldet, dass Matthias nur zwei kleine Zuchtstämme mit 1,2 oder 1,3 Tieren zu halten. Maximal 30 Küken wurden erbrütet und nach strengster Selektion blieben nur wenige, aber dafür sehr gute Tiere üb-

rig. In den 60-ziger Jahren war es ja noch möglich und auch üblich Tiere über die Bahn Express zu den großen Schauen zu versenden und so beschickte Matthias gleich einmal 1963 die Junggeflügelschau in Hannover. Mut zum Risiko !! Die Mitglieder seines Ortsvereins befürchteten eine Blamage des gesamten Vereins. Nichts war es – er wurde anschließend gefeiert, ob seines Erfolges. Mit 1,4 erreichte er den Bundesjungendpreis. Wenn seine Tiere in der Seniorenklasse gestanden hätte, dann wäre die Vergabe des goldenen Siegerringes wohl anders ausgefallen. Bis 1969 beschickte er regelmäßig, die an Großschauen angeschlossenen SS des SV. Viele rare Preise



Stefan Wand bei der Übergabe der Ehrungsurkunde an Matthias Duschl.

konnte er mit seinen Tieren erringen. Auf Grund seiner beruflichen Tätigkeit als Lehrer war es mehr als schwierig alles zu händeln und er verzichtete schweren Herzens darauf, seine Tiere weiter auf den Großschauen zu präsentieren. Auch den Bahnversand gab es ja mittlerweile nicht mehr. Unserem SV stand er aber weiterhin mit Rat und Tat zur Seite und so blieb es auch nicht aus, dass er dann in den 80ziger Jahren in den Vorstand unseres SV gewählt wurde.

1989 richteten dann seine liebe Frau Ursula und Matthias die Sommertagung in Schliersee aus. In dieser Zeit war er auch Vorsitzender des KV Oberland und im Vorstand des BV. Immer verfolgte er das Geschehen unseres SV mit großem Interesse und er hielt auch ständig Kontakt zu einigen Zuchtfreunden. Im Laufe meiner Archivarbeit, lernten wir uns durch lange, schöne und intensive Gesprä-

che kennen. Gern nahm ich die Einladung zu einem persönlichem Treffen an und so fuhr ich im September des letzten Jahres nach Miesbach. Beim Fachsimpeln und Anschauen alter Dias konnte ich mir einen Überblick über seine sehr akribische Zuchtarbeit machen. Die Einheitlichkeit aller seiner Tiere war phänomenal und wäre auch heute noch erstrebenswert.

Einstimmig beschloss die JHV in Otterberg im Juli diesen Jahres, unsere verdienten Zuchtfreunde Karl Keck und Matthias Duschl zu unseren neuen Ehrenmitgliedern zu ernennen. Karl konnte die Ehrung ja persönlich in Otterberg entgegen nehmen und Matthias war sehr erfreut, als ihm unser 1. Vorsitzender die Ehrenmitgliedschaft angetragen hat. Leider ist es Matthias nicht mehr möglich an unseren Sommertagungen teilzunehmen, da er mit Hingabe und Liebe seine 91 Jährige Mutter zu Hause betreut. Mir persönlich war es eine Herzenssache ihm die Ernennungs-

lich Freude. In herzlicher Gastfreundschaft verging die schöne Zeit leider viel zu schnell. Danke für die schöne Zeit bei Euch.

IMMER – auf – ACHSE – für – unsere – LACHSE –

Stefan Wand

Ein Interview mit dem neuen Ehrenmitglied Karl Keck und Peter Klother.

• Karl, noch einmal herzlichen Glückwunsch zu Deiner Ernennung zum Ehrenmitglied. Was bedeutet dies für Dich?

Erstens merkt man als Ehrenmitglied, dass man älter geworden ist (lacht). Aber es ist für mich eine tolle Anerkennung meiner Leistungen und Arbeit im Sonderverein und ich bin sehr glücklich darüber. Ich habe mich immer bemüht, dass die Lachshuhnzucht auf Vordermann bleibt. Als ich dann auf der Sommertagung geehrt wurde, hat mich das riesig gefreut.



Karl Keck bei der Übergabe der Ehrenurkunde zur Ernennung zum Ehrenmitglied. Links der 1. Vorsitzende Umberto Pericolini, in der Mitte Karl Keck, rechts der 2. Vorsitzende Peter Klother als erste Gratulanten.

urkunde persönlich zu überreichen und so ging es im September, gleich nach unserer Tierbesprechung bei Claus Fugmann, wieder auf die Reise ins schöne Miesbach. Er hat sich sehr über die Ernennung und die schön gestaltete Urkunde gefreut und war sichtlich gerührt, dass ich den weiten Weg nicht gescheut habe. An unseren stundenlangen, ergiebigen Gesprächen hatte nicht nur er sicht-

• In welchem Jahr bist Du in den Sonderverein eingetreten?

1970. Meine erste Sommertagung war in Ober-Ramstadt. Damals war H. Schmidt noch Schriftführer und ich hatte bereits 2 Jahre mit ihm Kontakt, bis er mir 1971 die Bestätigung zusandte. Er entschuldigte sich vielmals für die lange Dauer, aber zu der Zeit gab es Unklarheiten hinsichtlich eines angeblichen zweiten Sondervereins für Lachshühner.



• **Wann hast Du Dich für Zwerglachshühner entschieden?**

Zuerst habe ich mit Deutschen Lachshühnern angefangen. Dazu habe ich mir Eintagsküken schicken lassen und wollte diese direkt reklamieren, da sie fast weiß waren. Glücklicherweise habe ich den Züchter telefonisch nicht erreicht, da schon nach ein paar Tagen die ersten farbigen Federn sichtbar wurden. Das wäre ansonsten peinlich geworden. Nach 3 Jahren stellte ich fest, dass die Lachshühner sehr viel Platz brauchen und habe erstmals auf der Schau in Köln die Zwerglachshühner gesehen. Von Manfred Meier aus Seligenstadt erwarb ich meine ersten Tiere und habe diese bei ihm abgeholt. Er hatte eine schöne lange Henne, die er nicht in die Zucht einsetzen wollte und die mir auf Anhieb gefiel. So nahm ich diese zusätzlich zu den anderen Tieren mit und bin sicher, dass diese Henne meine Zucht langfristig verbessert hat.

• **Du führst seit langem Zuchtbuch. Was sollte ein gutes Zuchtbuch für Informationen enthalten?**

Ich mache Fallnestkontrolle, ich sammle die Bruteier und kann daher die Abstammung eindeutig nachvoll-

ziehen. Weiter zeichne ich die Befruchtung und das Schlupfergebnis auf. Beim Beringen mache ich Notizen zur Anzahl der Kammzacken und eventuellen Zehenfehlern. So habe ich zu diesem Zeitpunkt bereits einen Überblick über die Zuchtqualität meiner Zuchttiere. Einmal hatte eine meiner Hennen einen Zehenfehler und wurde auf keiner Ausstellung gezeigt. Aus meinen Aufzeichnungen ergab sich aber, dass sie von super Tieren abstammte und so setzte ich sie in die Zucht ein. 5 Jahre lang waren meine besten Nachkommen von dieser Henne. Ohne meine Aufzeichnungen wäre sie womöglich weg gekommen.

• **Welche Eigenschaften müssen aus Deiner Sicht Tiere haben, die in die Zucht eingesetzt werden?**

Der Zuchthahn muss als Jungtier ein schönes lederbraun zeigen vom Rücken bis zum Schwanz. Dies siehst Du später nicht mehr, da das Schmuckgefieder dies überlagert. Die Mutter des Zuchthahnes muss zudem eine gute Legeleistung haben. Der Flügelbug muss braun sein und nicht schwarz bzw. keine schwarzen Einlagerungen zeigen. Der Halsbehang muss elfenbeinfarbig sein und nicht weiß und der Krausenfleck braun und

deutlich, ohne dass er zusammenstößt. Die Henne muss ein blau-graues Untergefieder zeigen und nicht zu hell sein. Bart und Brust müssen ohne Einlagerungen rein sein. Überlauf bei den Schenkeln ist nicht schlimm, sondern eine Farbreserve. Sollte der Hahn braune Federn im Schenkelbereich zeigen, vererbt er bei den Hennen Überlauf. Der Hahn muss in Bart und Bauch rein schwarz sein.

• **Welche Zuchtregeln sind für Dich wesentlich?**

Schwarz (Anm. beim Hahn) bringt weiß und braun bleibt braun. Lederbraun (beim Hahn) ist besser als ein dunkelbraun.

• **Gibt es weitere Ratschläge?**

Vor Zuchtbeginn bekommt jedes Tier eine halbe Knoblauchzehe in den Schnabel gesteckt. Zudem ist die Ungezieferbekämpfung sehr wichtig, damit die Tiere nachts Ruhe haben und nicht gestresst sind. Die Einstreu sollte immer sauber und staubfrei sein, der Auslauf gepflegt. Im Frühjahr kalke ich den Auslauf, um Eier von Würmern abzutöten.

• **Was machst Du zur Schauvorbereitung?**

Die Vorbereitung beginnt bereits im Sommer. Eine gelegentliche Handkontrolle und Käfige zum Eingewöhnen gehören dazu. Tiere fange ich meist abends, wenn diese auf der Sitzstange sind, damit kein Stress durch das Fangen entsteht. Auch den Preisrichterstab setze ich bei der Gewöhnung ein. Einzelne Federn dürfen vor der Schau geputzt werden. Bart und Füße werden gewaschen und danach kommen die Tiere in einen sauberen Stall.

• **Was muss aktuell verbessert werden?**

Die Halskrause bei der Henne. Auf der Sommertagung wurde dies ja auch von den Zuchtwarten vorgetragen. Diese hängt mit dem Krausenfleck des Hahnes zusammen.

Vielen Dank für das nette Gespräch und dafür dass Du Deine Erfahrungen und Ratschläge mit uns teilst.

Aus dem badischen übersetzt

Peter Klother

Das Geflügelzüchter Jahr

Der Frühling lässt das Herz eines jeden Züchters höher schlagen. Neue Hoffnungen und Wünsche werden gehegt. Die Kunst des Zusammenstellens seines Zuchtstammes beweist Passion und er ist versucht, aus den Erfahrungen der letzten Jahre die richtigen Lehren zu ziehen. Aus der doch planmäßigen Zucht, sollte auch ein gewisser Nutzen abfallen. Dafür sollten jetzt die perfekten Grundlagen geschaffen werden. Sorgfalt beim Sammeln und Lagern der Brut-eier ist die Grundvoraussetzung für gute Schlupfergebnisse. Schon nach dem Schlupf sollten fehlerhafte Tiere aussortiert werden.

Im Sommer freut sich der Züchter über das Ergebnis seiner Bruten & Zuchten. Es werden Pläne für die bevorstehende Schausaison geschmiedet. Will man keine Enttäuschungen erleben, sollte das Augenmerk und die Aufmerksamkeit auf die Haltung und Pflege der Tiere gelegt werden. Dazu gehört natürlich auch die Ungezieferbekämpfung und Abwechslung in der Fütterung, um gute Erfolge erzielen zu können, sowie die Ausmerzungen kranker und schwacher Tiere. Diese verursachen nur unnötige Kosten für Futter und ggf auch Medikamente und sie nehmen den erfolgsversprechenden Tieren nur unnütz Platz weg.

Im Herbst beginnt schon die Vorbereitung auf die Schauen. Dabei kann man auch gleich schauen, welche Tiere verkauft werden können. Überflüssiges Material sollte unbedingt geräumt werden. Die Renovierung der Ställe ist die beste Gewähr für eine erfolgreiche Überwinterung. Gerade unsere älteren Zuchtfreunde wissen noch um die Zeit von harten Wintern mit langen Frostperioden. Es ist auch zu empfehlen, alle Ausläufe mit fehlender Grasnarbe umzugraben.

Ein der Jahreszeit entsprechendes Futter ist Basis für gute Ergebnisse bei den Ausstellungen. In der Zeit der Ernte schenkt uns die Natur viele Möglichkeiten, um unsere Tiere abwechslungsreich zu versorgen.

Wie auch der Herbst die Blätter bunt färbt, so zeigen sich unsere Tiere nach Beendigung der Mauser in ihrem schönsten Federkleid.

Im Winter ist es ein grober Fehler unsere doch wetterharten Tiere zu verhätscheln. Heizen oder auch eine zu starke Dämmung brauchen Hühner nicht. Auf eine optimale Belüftung sollte großen Wert gelegt werden, aber bitte Zugluft vermeiden. Große Fenster, nach Süden ausgerichtet sind optimal für eine gute Durchwärmung und auch Bakterienabtötung. In früheren Jahren erreichte man dadurch auch mehr Glucken. Leider ist die Naturbrut ja sehr rückläufig.

Unsere Lachshühner sind ja sehr gute Winterleger und dadurch eine Freude für jede Hausfrau. Auch ein zeitiger Brutbeginn ist mit ihnen möglich. Der Winter gibt uns Zeit und Gelegenheit, Resultate aus der Zucht und den Ausstellungen zusammen zu stellen, sich an dem Vergangenen zu erfreuen

und auch Pläne für die Zukunft zu schmieden.

Immer auf Achse – für unsere Lachse – oder – auf der Suche in einem Buche –

Stefan Wand

Wie kommt das Küken in das Ei?

Ein Bericht von unserem Zuchtfreund Helmut Elbl

Kürzlich fragte mich eine Bekannte „Wie kommt eigentlich das Küken in das Ei?“

Meine Spontane Antwort darauf lautete: „Fast genauso wie das Baby in den Bauch der Mutter.“

Das war für mich der Anlass, mich näher mit dem Thema zu beschäftigen. Was daraus wurde, sollt Ihr jetzt lesen.

Die Natur hat es so eingerichtet, dass



Deutsche Lachs- und Zwerglachshühner im Zuchtbuch								
Große lachsfarbig								
eingelegte			%	%	O	ausgestellte	Bewertungs-	Anzahl
Eizahl	unbefruchtet	geschlüpft	Befruchtung	Schlupf	Legeleistung	Tierzahl	Punkte O	Züchter
94	23	62	75,53	65,96	118	11	94,1	3
Zwerge								
Zwerge lachsfarbig								
124	26	84	78,52	67,25	167	13	93,80	4
Zwerge blau-lachsfarbig								
-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zwerge schwarz								
24	5	13	79,17	54,17	128	1	94,00	1
Zwerge weiß								
152	99	53	35,00	35,00	119	12	92,80	1
Zwerge weiß-scharzcolumbia								
41	12	26	70,63	63,41	129	5	91,75	2
Zwerge gesamt								
341	142	176	0	0,00	136	31	93,09	8
Fördere die Leistung und Schönheit								
Mache mit, werde Mitglied im Zuchtbuch !								
Anmeldungen bei den Zuchtbuchobleuten, in den einzelnen Landesverbänden und im Sonderverein bei:								
Helmut Cordes, Auf dem Brink 9, 28876 Oyten								
Tel.u.Fax: 04207/2677, Mail: hel.cordes@arcor.de								
Auskünfte auch bei Helmut van Briel und Wilma Oesterwind, Viertelsheideweg 17, 47447 Möers-Vennikel, Tel.: 02841/9982175								

„Züchtet rein und züchtet echt“

So lautet der Grundsatz des Zuchtbuches

es sowohl eingeschlechtliche als auch zweigeschlechtliche Vermehrungen gibt. Die meisten höher entwickelten Pflanzen und Tiere, wozu auch die Wirbeltiere (z. B. Säugetiere, Vögel) und der Mensch zählen, unterliegen der zweigeschlechtlichen Vermehrung.

Wie es der Begriff schon sagt, bedarf es bei der Vermehrung zweier Geschlechter – ein „Männliches“ und ein „Weibliches“. Die Besonderheit des „Männlichen“ ist, dass es Keimdrüsen, sprich Hoden besitzt, in denen die Samenzellen entstehen. Das „Weibliche“ besitzt Eierstöcke, in denen sich die Eizellen entwickeln.

Da es sich in diesem Beitrag um Geflügel handelt, ist anzumerken, dass bei den Vögeln jeweils nur der linke Eierstock und Eileiter funktionsfähig ist. Der jeweils rechte Eierstock und Eileiter ist seit dem Embryonalstadium verkümmert.

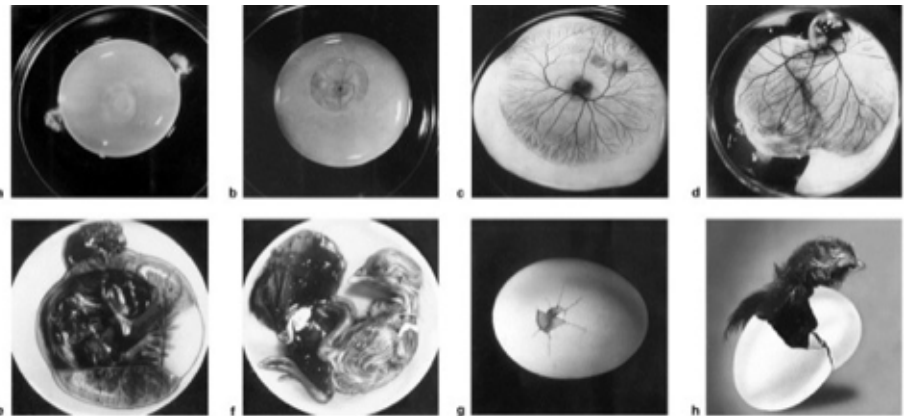
Wenn ein Nachkomme entsehen soll, ist es notwendig, dass sich eine Eizelle und eine Samenzelle treffen und vereinigen, d.h. befruchten. Da diese beiden Zellen in zwei verschiedenen Körpern entstehen, hat die Natur die Paarung entstehen lassen. Dieses Verhalten wird vom Instinkt und den Körperhormonen ausgelöst und gesteuert.

Zum Ritual der Paarung gehören: die Paarfindung, die Werbung und die Balz und als Höhepunkt die geschlechtliche Vereinigung der beiden Partner, bei der das „Männliche“ seinen Samen an das „Weibliche“ übergibt. Anzumerken ist, dass bei vielen Geflügelarten zur Begattung kein Penis vorhanden ist. Die Kopulation erfolgt in diesem Falle durch aufeinanderpressen der Kloaken. Beim Wassergeflügel, das nach Möglichkeit im Wasser kopuliert, ist ein Penis vorhanden.

Wie großzügig die Natur in Sachen Befruchtung ist, zeigt sich am Besten am Pollenflug der Pflanzen. Aber genau so großzügig ist die Natur auch bei der Samenabgabe bei den Tieren. So kann ein Hahn in der Größe unserer Mittelmeerrassen bei einer Samenabgabe 0,25 – 1,50 cm³ Samenflüssigkeit abgeben. Das ist eine enorme Menge, wenn man bedenkt, dass in einem Kubikmillimeter – das entspricht er Größe eines Stecknadelkopfes – bis zu 3 Millionen Samenfäden vorhanden sein können.

Die Befruchtungsfähigkeit hängt aber nicht von der Samenmenge, sondern vielmehr von der Samenqualität ab. Die Befruchtungsfähigkeit des Samens wird durch die Beweglichkeit der Samenfäden bestimmt. So gibt es welche mit starkem Vorwärts-

Embryonalentwicklung - Lexikon der Biologie



Embryonalentwicklung

Embryonalentwicklung beim Huhn:

- a** Bebrütungsdauer 2 Tage: klar erkennbar sind die Keimscheibe auf dem Dotter und die beiden Hagelschnüre am Rand;
- b** Bebrütungsdauer 3 Tage: das vom Embryo ausgehende Netzwerk der Blutgefäße ist auf dem Dotter sichtbar;
- c** Bebrütungsdauer 5 Tage: der Embryo und die Blutgefäße des Dottersacks entwickeln sich weiter;
- d** Bebrütungsdauer 10 Tage: Embryo im Fruchtwasser; die Blutgefäße sind voll ausgebildet;
- e** Bebrütungsdauer 17 Tage: der Embryo ist voll entwickelt;
- f** Bebrütungsdauer 20 Tage: der Embryo kurz vor dem Schlupf; Allantois oben links, in der Mitte der Rest des Dottersacks;
- g** 21. Tag, Schlupftag: Anpicken der Eischale; das Küken schlüpft nach Sprengen der Eischale aus.

aus <https://www.spektrum.de/lexikon/biologie/embryonalentwicklung/20995>

drang, solche, die sich auf der Stelle drehen und wiederum welche, die rückwärts schwimmen.

Auf dem Weg zu ihrem Ziel, dem Eileitertrichter, haben die Samenfäden viele Hindernisse zu überwinden. Da sind die Scheide, der Eileiter mit seinen vielen Falten und Taschen oder eventuell ein Ei.

Das größte Hindernis aber ist das Säuremilieu im Eileiter. Letzteres sorgt nicht nur für Sterilität im Eileiter, es bewirkt unter den Samenfäden eine enorme Auslese. Nur die Vitalsten und Beweglichsten unter ihnen werden das Ziel erreichen, um sich an den Barten des Eileitertrichters festzusetzen. Die weniger Beweglichen gehen zu Grunde. Das ist die Auslese der Natur, bei der nur das Gesundeste und Beste sich fortpflanzen darf.

Der Eierstock ist ein schwammartiges Gebilde im Beckenbereich des weiblichen Vogels. Er ist über starke Blutgefäße mit dem Körper verbunden und wird davon versorgt. In ihm entstehen die Eizellen, die im Eierstock für die gesamte Lebenslegeleistung angelegt sind. Ausgelöst und beeinflusst wird das Wachstum der Eizellen vom Licht über das Auge. Die Hypo-

physendrüse gibt den hormonalen Impuls und setzt den Eierstock und den gesamten Legeapparat in Betrieb.

Für die Bildung des Dotters werden all die Nähr- und Gehaltsstoffe aus dem Körper an den Eierstock herangeführt und abgelagert. Er dient dem Embryo als Nahrung für seine Entwicklung. Wenn eine Eizelle heranreift, bildet sich um sie eine Dotterkugel.

Hat die Eizelle ihre Reife und die Dotterkugel ihre Größe erreicht, so löst sich die Dotterkugel an der dafür vorgesehenen Sollbruchstelle vom Eierstück und gleitet in den Eileitertrichter. Dabei streift sie die Barteln, an denen sich die Samenfäden befinden und diese gelangen auf die Dotterkugel. Sofort streben die Samenfäden der Keimscheibe zu. Diese ist durch eine Membrane verschlossen, die das Eindringen der Samenfäden verhindert.

Nur der Säuregehalt von vielen Samenfäden ermöglicht es einem Samenfaden, in die Keimscheibe einzudringen. Dabei wirft dieser eine Samenfaden sein Schwänzchen, mit dem er sich zuvor bewegte, ab und nur der Kopf und das Mittelteil dringt ein, um sich mit der Eizelle zu verschmelzen. Die Befruchtung ist vollzogen.

Dabei verschlingen sich die Chromosomenschleifen von Ei- und Samenzelle ineinander und es kommt zum Faktorenaustausch, d. h. zum Austausch der Erbanlagen. Wenn dieser Vorgang abgeschlossen ist, beginnt die Eizelle, die man jetzt „Zygote“ nennt, zu wachsen. Wenn sie ihre vorgegebene Größe erreicht hat, schnürt sie sich ab, um sich danach zu teilen. Aus den beiden halben Zellen entwickeln sich wieder zwei ganze Zellen, die dann wieder aneinander andocken: das Zellwachstum beginnt.

Dieser Vorgang der **ersten Zellteilung** ist der Augenblick, den ihr euch in Gedanken „rot“ unterstreichen müsst. In jedem Vortrag, in jedem Buch, in dem etwas über Vererbungslehre geschrieben wird, kommt der Passus vor: „Ein Nachkomme bekommt von einem Elternteil nur einen halben Chromosomensatz vererbt“. Das geschieht bei der ersten Zellteilung.

Wäre dies anders und bekäme ein Nachkomme von jedem Elternteil einen ganzen Chromosomensatz, so würde sich das Individuum von Generation zu Generation in der Größe verdoppeln!

Die Dotterkugel gleitet weiter in den Eileiter. Dabei legen sich zuerst mehrerer Lagen Eihäute darum herum. Danach folgt in mehreren Lagen das Eiklar und danach wiederum in mehreren Lagen Eihäute. Zuletzt bildet sich die Eischale. Bis das Ei fertig ist, dauert es meist 24-26 Stunden. In diesen 24-26 Stunden erfolgt eine achtmalige Zellteilung, d. h. aus der einen Zelle wurden inzwischen 156 Zellen, der Embryo.

Wenn das Ei den Körper verlassen hat und nicht mehr dessen Wärme ausgesetzt ist, wird die Zellteilung unterbrochen und diese erst wieder fortgesetzt, wenn es der Brutwärme ausgesetzt wird. Das befruchtete Ei ist also etwas Lebendes und erfordert sorgsame Behandlung.

Wenn man ein rohes Ei aufschlägt, erkennt man die an der Dotterkugel hängenden Hagelschnüre. Die halten die Dotterkugel in der Mitte des Eies und verhindern deren Absacken und Festsetzen an der Eischale. Auf der Dotterkugel erkennen wir die Keimscheibe. Wenn sie nur als Punkt erkennbar ist, ist das Ei unbefruchtet. Zeigt sich um den Punkt herum ein Hof, so ist das Ei befruchtet. Es ist ein sicheres Zeichen für die Befruchtung, ohne Probebrut.

Die Eizelle liegt direkt unter der Keimscheibe und schwimmt in einem Schlauch, der ins Innere des Dot-

ters führt. Durch die Bewegung des Eies bewegt sich auch die Eizelle im Schlauch und nimmt dabei Nahrung auf.

Auf diese Weise ernähren sich der Embryo und das daraus entstehende Küken. Durch die Bebrütung verdunstet das Eiklar und schafft Raum für das Wachstum des Kükens. Gleichzeitig bildet sich die Luftblase. Die Atmung erfolgt durch Gasaustausch durch die Eischale hindurch. Man nennt dies Embryonalatmung. Am 18. Tag durchbricht das Küken mit dem Schnabel die Membrane der Luftblase und der Organismus stellt auf Lungenatmung um. Nach 20 1/2 Tagen beginnt das kleine Wunder, das Küken befreit sich von der Eischale.

Helmut Elbl

*Quellenverzeichnis:
Brandsch-Tierproduktion Geflügelzucht - 1979*

Ab wann legen Hühner Eier?

Ab wann Hühner Eier legen hängt sowohl von der Rasse, vom Futter, als auch von der Jahreszeit ab. Unter idealen Bedingungen legen junge Hühner ab einem Alter von 20 bis 22 Wochen Eier.

Bedingungen, die den Legebeginn beeinflussen:

Hühnerrasse: Frühreife Hühnerrassen, wie beispielsweise Bresse und Araukaner legen bereits mit einem Alter von 20 Wochen ihr erstes Ei. Brahma Hennen legen hingegen meist erst mit einem Alter von 6-9 Monaten, so auch die Deutschen Lachshühner.

Jahreszeit: Erfolgt die Brut erst spät im Jahresverlauf, wie es bei einer Naturbrut häufig der Fall ist, fällt der errechnete Legebeginn teilweise in den Spätherbst oder gar ins Frühjahr. Gerade wenn die Temperaturen bereits deutlich gefallen sind und die Tage kürzer werden, beginnen einige Hühner erst im darauffolgenden Frühjahr mit dem Legen.

Futter: Hochwertiges Kükenfutter in den ersten Tagen machen hier den Unterschied. **Wenn die Küken in den ersten 1-2 Wochen optimal ernährt werden und schnell heranwachsen, dann wirkt sich dies auch auf den Legebeginn aus.**

Die durchschnittliche Legeleistung der Hühner?

Hybridhühner, die in klimatisierten

Hühnerställen zur Eiproduktion gehalten werden, legen im Jahr bis zu 300 Eier. Es kann daher fast täglich mit einem Hühnerei gerechnet werden.

Rassehühner in Hobbyhaltung sind größeren Widrigkeiten ausgesetzt. Hitze im Sommer, eisige Kälte im Winter, Regenwetter und kurze Tage während der Wintermonate. In der privaten Hobbyhaltung ist daher eine durchschnittliche Legeleistung von 140 bis 180 Eier im Jahr üblich. Während die Hühner im Sommer fast täglich ein Ei legen lässt die Legeleistung im Winter deutlich nach oder erlischt vollständig. Im Frühjahr beginnen die Hühner dann wieder und können dann eine gute Legeleistung vorweisen.

Wie lange legen Hühner Eier?

Wie viele Eier und wie lange Hühner legen, das hängt zum größten Teil von der Hühnerrasse ab. Eine geringere Rolle, als häufig angenommen, spielt hierbei das Futter.

Legeleistung der Hühner

Hybridhühner: Hybridrassen, die auf die reine Legeleistung gezüchtet wurden, bringen das ganze Jahr über gute Erträge, stellen dafür aber die Eierproduktion im Alter von zwei Jahren fast gänzlich ein.

Rassehühner: Anders sieht es bei den so genannten „alten Rassen“ aus. Sie bringen es zwar nicht auf eine so hohe Eierproduktion, wie ihre Hybridpendants, dafür legen sie aber deutlich länger als sie – mitunter sogar länger als drei Jahre.

Aber was passiert nun mit dem Huhn, wenn es in die Jahre kommt und das Eierlegen einstellt? Was kommt nach dem Ei?

Gehören Hühner zum „alten Eisen“ und legen nicht mehr, so sind sie dennoch keineswegs nutzlos. Sicherlich ist es nicht im Bestreben des Hühnerhalters ein Altenheim für Hühner zu eröffnen und somit kommt für ein Huhn irgendwann die Zeit, in der es sich von dieser Welt verabschieden muss. In der Regel ist das im Alter von etwa zwei bis drei Jahren, eben dann, wenn die Legeleistung einbricht. Allerdings eignen sich Hühner in diesem gesetzten Alter nurmehr

für die Suppe, ein zart-knuspriges Hähnchen geben sie dann nicht mehr ab.

Der Zuchtstamm bei der Rassezucht

Es ist schon erstaunlich, dass sowohl die großen Hühnerrassen, wie etwa die Malaien, die selben Vorfahren haben, wie die kleinen Bantamhühner. Sie alle stammen vom Urhuhntyp dem Bankivahuhn ab, aus dem sich durch Züchtung und künstliche Zuchtauswahl eine Vielzahl von Haushuhnrasen und -schlägen gebildet hat. Die Nachzüchtungen entfernen sich dabei immer weiter vom ursprünglichen Stammhuhn. Vor allem dem Körperbau ist eine der wohl gravierendsten Veränderungen gegenüber dem Wildhuhn wiederfahren.

Ziel der Rassezucht - walzenförmige Hühner

Die Figur des neuzeitlichen Huhns ist eher walzen- oder eiförmig, nur wenige Hühnerrassen erinnern noch an das hochgestreckte Wildhuhn. Am ähnlichsten sind ihm noch die heutigen Kampfhuhntypen.

Grundlagen der Verpaarung

Die Grundlagen für die richtige Verpaarung bilden die rassespezifischen Eigenheiten. Nur vitale und leistungsfähige Hühner sollten zur Nachwuchsproduktion herangezogen werden. Schlechte, zu langsam entwickelte Hühner oder Exemplare mit gravierenden Fehlern gehören nicht in die Zucht! Auch Tiere mit gleichen Fehlern sollten nicht miteinander verpaart werden. Das Ziel ist es, mit der Nachzucht mindestens die Qualität der Eltern zu erreichen, im Idealfall zu verbessern. **Die Vermehrung von Hühnern ist ein Kinderspiel, eine echte Zucht, bei der Schönheit und Leistung dem Rassestandard entspricht, hingegen eine Herausforderung,** die einiger Überlegung bedarf. In die Zucht gehören daher nur die Besten Tiere – in den Hinterkopf des Züchters die Musterbeschreibung, nach der er die Zuchtpaare zusammenstellt! Es ist also wesentlich sinnvoller, nur mit wenigen Hühnern zu züchten, dafür aber mit den besten.

<https://www.huehner-haltung.de/haltung/zucht/rassezucht/>

Termine für 2020

25.04.2020 Preisrichterschulung in Weinbergen

20.09.2020 Tierbesprechung im Vereinsheim in Forchheim/Karlsruhe

Termin folgt **Tierbesprechung in Kirchberg (bei Claus Fugmann)**

Sonderschauen

20.-22.11.2020 HSS in Erfurt (VZV- u. VHGW-Schau)

04.-06.12.2020 SS in Leipzig Nationale und VZV-Stammschau

19.-20.12.2020 SS Hannover

14.-15.12.2020 SS Lichtentanne

Unser ältestes Mitglied Hans Otto erkrankt.

Leider erhielt ich kurz nach unserer HSS in Lichtentanne, die Nachricht, dass unser Ehrenmitglied Hans Otto schwer erkrankt ist. Über die genaue Diagnose möchte ich hier aber nichts bekannt geben.



Hans Otto bei der Sommertagung 2014.

Nach einer Notfallbehandlung im Krankenhaus, konnte Hans aber nicht mehr nach Hause entlassen werden. Er wurde in ein Pflegeheim verlegt.

Auch seine Frau Renate, kann nun nicht mehr im Haus bleiben und auch sie wurde in einem Pflegeheim untergebracht.

Nach der Lipsia, war es mir eine Herzensangelegenheit unserem Hans einen Besuch abzustatten. Gefreut habe ich mich, dass er mich gleich erkannt hat und er hat sich sehr über meinen Besuch gefreut.

Ich habe ihm von Lichtentanne und Leipzig berichtet und ihm auch Bilder gezeigt.

Groß war seine Freude, als ich ihm ein Bild, von dem Ehrenpreis für die Jugend gezeigt habe, welcher ja von ihm gestiftet wurde. Leicht ist mir der Abschied von ihm nicht gefallen. Er hat mir aber versprochen zu kämpfen und hofft, dass seine Frau Renate und er das Weihnachtsfest gemeinsam feiern zu können.

Lieber Hans wir wünschen dir eine gute Besserung.

Immer auf Achse – für unsere Lachse – und die verdienten Mitglieder–

Stefan Wand



Jugendpokals 2019 von Hans Otto gestiftet.

Vertrauen Sie auf Qualität!

Für optimale Ergebnisse in der
Aufzucht, Zucht und Schau.



**OHNE
GENTECHNIK**

Ohne Gentechnik-Kennzeichnungspflicht

Fast alle Futtermittel von Mifuma sind vom Verband
Lebensmittel ohne Gentechnik e.V. zertifiziert.
Darüber hinaus bieten wir Ihnen auch Futtermittel in
Bio-Qualität (DE-ÖKO-001).



Rasse des Jahres 2019 im BDRG:
Zwerg Hamburger



Weitere Informationen und Händlersuche auf: www.mifuma.de